

## BRG GRÖHRMÜHLGASSE: WETTBEWERBSSIEGER STEHT FEST

Mit der Sanierung und Erweiterung des BRG Gröhrmühlgasse in Wiener Neustadt nimmt die Bundesimmobiliengesellschaft (BIG) ein weiteres Schulbauprojekt des SCHEP 2020 in Angriff. Um einen geeigneten Entwurf für das Vorhaben zu finden, wurde ein einstufiger, offener Realisierungswettbewerb ausgelobt, der Ende Oktober entschieden wurde. Dabei konnte sich das Grazer Architekturbüro Ederer + Haghirian gegen 29 Mitbewerber durchsetzen und als Sieger behaupten. Der Baubeginn für das rund 30-Millionen-Euro-Projekt ist für Sommer 2022 geplant.

*"Wir als BIG sehen es als unsere Aufgabe, adäquaten Raum für die bestmögliche Bildung von Österreichs Schülerinnen und Schülern zu schaffen. Diese Räume müssen Aufenthaltsqualität bieten, funktionell und zeitgemäß sein und die darin stattfindende Pädagogik unterstützen. Ich bin überzeugt, dass wir mit der Umsetzung des Siegerprojekts genau diese Ansprüche an eine moderne Bildungsstätte erfüllen und freue mich daher, dass nun die Planungsphase beginnen kann",* so BIG Geschäftsführer **Wolfgang Gleissner**.

### **Funktionale Verbindung von Alt und Neu**

Nach den Plänen der Architekten grenzt der 5.500m<sup>2</sup> große, L-förmige Neubau aufsitzend auf dem bestehenden Souterrain westlich an das Bestandsgebäude an und ist in Farbe und Material an dieses angelehnt. Somit ergänzt die Erweiterung das bestehende Gebäude nicht nur baulich, sondern auch optisch und schafft so eine harmonische Einheit.

Vom Haupteingang, der mittels einer Rampe barrierefrei gestaltet wird, gelangt man ins Souterrain. Dort sind neben den Technikanlagen und Garderoben die Umkleiden für den noch ein Stockwerk tiefer liegenden Turnsaal angesiedelt. Im Erdgeschoß wird ein offenes Raumkonzept für zentrale Funktionen wie Speiseraum, Mehrzwecksaal und Bibliothek umgesetzt. Weiters finden sich dort Räume für die Nachmittagsbetreuung sowie Sonderunterricht wie Werken, Bildnerische Erziehung und Musik. Im ersten Obergeschoß sind neben Stammklassen und Pausenflächen die Unterrichtsräume für naturwissenschaftliche Fächer wie Biologie, Chemie und Physik situiert. Zudem wird auf dieser Ebene eine Anbindung vom Bestandsgebäude zur historischen Burkhardvilla geschaffen. Im zweiten und letzten Obergeschoß finden sich neben den restlichen Stammklassen die EDV-Räume.

Eine Magistrale, die sich auf jedem Stockwerk vom Haupteingang durch den Bestand bis hin zum Ende des Zubaus zieht, fungiert nach Fertigstellung als Herzstück und funktionales Bindeglied zwischen Alt- und Neubau.

### **Augenmerk auf Energieeffizienz**

Die hochwärmedämmte Fassade verringert im Winter Wärmeverluste, gleichzeitig fungiert sie im Sommer durch die Speicherfähigkeit des Betons als Wärmeschutz. Ein angenehmes Raumklima wird durch eine Komfortlüftung mit hocheffizienter Energierückgewinnung erreicht. Für die Temperierung des Neubaus sorgt eine thermische Bauteilaktivierung der Decken, die sowohl zur Kühlung als auch zur Heizgrundlast beitragen kann. Durch ein optimales Tageslichtkonzept sowie helle Innenräume kann die Beleuchtungsenergie reduziert werden. All diese Maßnahmen minimieren nicht nur Energieverluste, sondern infolgedessen auch die Betriebskosten.

Zudem sind die Dachflächen des Neubaus als Gründächer konzipiert.

## Zitate

"Wiener Neustadt ist die wichtigste Bildungsmetropole Niederösterreichs und bietet von den Krabbelstuben und den Kindergärten bis zur Fachhochschule alle Bildungsformen an. Um diesen Status auch in Zukunft aufrecht erhalten zu können, braucht es nicht nur engagierte und top ausgebildete Pädagoginnen und Pädagogen, die wir zum Glück haben, sondern auch eine permanente Weiterentwicklung der Infrastruktur. Der Zu- und Ausbau des BRG Gröhrmühlgasse ist hier ein ganz wichtiger Meilenstein in unseren Bestrebungen, die Bildungslandschaft in der Stadt zukunftsfit zu machen und den Kindern eine Ausbildung auf höchstem Niveau zu ermöglichen", sagt Wiener Neustadts Bürgermeister **Klaus Schneeberger**.

"Die Erweiterung des BRG Gröhrmühlgasse bedeutet für uns auch gleichzeitig ein Weiterbauen an einem äußerst spannenden gewachsenen Gebäudeensemble am Bauplatz. Wir versuchen mit dem Hinzufügen einer neuen zeitlichen Schicht, Funktionen zu erweitern, neue Möglichkeiten der Nutzung im Bestand aufzuzeigen und so einen Mehrwert für die SchülerInnen zu generieren. Das Prinzip des Weiterbauens wird besonders an der Fassade in Form einer Sublimation spürbar. Dem Bestand, aus dem Jahr 1981 wird weder ein Konterpart gegenübergesetzt, noch wird er repliziert - vielmehr kommt es zu einem Übergang von einer (bestehenden) in die andere (neue) Form", sagen die Architekten **Franz Ederer und Armin Haghirian** über ihr Projekt.

"Mit diesem Neubau ermöglicht die BIG die Umsetzung des naturwissenschaftlichen Schwerpunkts unseres Bundesrealgymnasiums in einzigartiger Art und Weise. In herrlicher Grünruhelage wird den Schülerinnen und Schülern aus dem Bereich Wiener Neustadt ausreichender Schulraum für alle Zwecke geschaffen. Ich persönlich bin von dem siegreichen Projekt des Grazer Architektenteams schlichtweg begeistert", so Direktor **Günther Hofmann** über die Erweiterung seiner Schule.

## Rückfragen:

Mag. Laura Holzer

Corporate Communications

E: [laura.holzer@big.at](mailto:laura.holzer@big.at)

T: +43 5 0244 4933

[www.big.at](http://www.big.at)

## Über die BIG:

Der BIG Konzern ist mit 2.012 Liegenschaften einer der größten Immobilieneigentümer in Österreich. Das Portfolio besteht aus rund 7,3 Mio. Quadratmetern vermietbarer Fläche mit einem Unternehmenswert (Fair Value) von rund EUR 12,8 Mrd. Es gliedert sich in die Unternehmensbereiche Schulen, Universitäten und Spezialimmobilien. Büro- und Wohnimmobilien sind in der Tochtergesellschaft ARE Austrian Real Estate GmbH gebündelt. Das Portfolio der ARE umfasst 558 Liegenschaften mit rund 1,7 Mio. Quadratmeter vermietbarer Fläche. Während sich die BIG primär auf öffentliche Institutionen konzentriert, sollen mit dem Angebot der ARE auch vermehrt nicht-öffentliche Mieter angesprochen werden.

Als Bauherr stellt der BIG Konzern einen wichtigen ökonomischen Faktor in Österreich dar. Wirtschaftlichkeit und Architekturqualität gehen dabei Hand in Hand, was laufend unter Beweis gestellt wird. Jedes Projekt hat den Anspruch, seinen künftigen Nutzern im Sinne der ökologischen, ökonomischen und soziokulturellen Nachhaltigkeit gerecht zu werden. Der BIG Konzern wurde für sein architektonisches Engagement mehrfach ausgezeichnet und erhielt bis heute elf Bauherrenpreise.

## Die BIG in Zahlen

(Konzernbericht 2019/BIG-Konzern nach IFRS):

Liegenschaften	2.012
Vermietbare Fläche	7,3 Mio. m <sup>2</sup>
Mitarbeiter	Ø 937
Bilanzsumme	€ 13,8 Mrd.
Umsatzerlöse	€ 1.130,7 Mio.
Investitionen	€ 869,1 Mio.